

Leitfragen PEGELSTAND EILBINSEL am 28.9.2011.

Wie werden Gerüche gemessen?

Was ist die GIRL?

Sind unangenehme Gerüche nur lästig oder können sie auch gesundheitsschädlich sein?

Welche Geruchsbelastungen wurden im Reiherstiegviertel gemessen?

Auf welche Verursacher sind sie zurückzuführen?

Die Geruchsbelastungen in Wilhelmsburg sind in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen – worauf ist das zurückzuführen?

Wird sich das wieder ändern, wenn Moorburg wieder ans Netz geht?

Wie ist die Nachbarschaft von Wohnen und Industrie im Reiherstiegviertel zu bewerten:

- unter dem Aspekt von Geruchsemissionen?
- unter dem Aspekt von Explosions- und Brandgefahr?
- unter dem Aspekt von Wohnqualität, Mietenspiegel und Stadtentwicklung?
- Wie geht die IBA bei ihren Wohnprojekten mit der Tatsache erhöhter Geruchsbelastungen um?

Welche Maßnahmen haben die NOW in der Vergangenheit ergriffen:

- zur Reduktion der Geruchsemissionen?
- zur Steigerung der Sicherheit nach der Kesselexplosion 2001?

Gab oder gibt es Überlegungen, die angrenzenden Gebiete zum Wohnen aufzugeben?

Gab oder gibt es Überlegungen, die emittierende und/oder explosionsgefährdende Produktion zu verlagern?

Gibt es Beispiele in Hamburg, wo emittierendes Gewerbe zu Zwecken der Wohnumfeldverbesserung verlagert wurde? Gibt es dafür gesetzliche Grundlagen? Wer bezahlt das?

Welche Vereinbarungen haben IBA und NOW zur Nutzung der industriellen Abwärme im Rahmen des Energiebunkers getroffen?

Welche Maßnahmen wollen die NOW zur Verringerung der Geruchsemission durchführen?

Welche Kosten werden dafür veranschlagt? Wer trägt die Kosten?

Wie wird sich die Geruchsbelastung durch diese Maßnahmen verringern?

Wären zur weiteren/vollständigen Verringerung der Geruchsentstehung technische Lösungen möglich? Was würde das kosten?

Wurde alternativ zu dem Geruchsreduktions/Abwärme-Abkommen zwischen IBA und NOW auch eine Verlagerung der NOW an einen weniger belastenden Standort geprüft?

Kann sich die NOW eine Verlagerung grundsätzlich vorstellen? Welche Rahmenbedingungen wären dazu erforderlich? Was würde eine Verlagerung kosten? Wer müsste für die Kosten aufkommen?

Für wie viele Jahre wird der Standort Industriestraße für die NOW durch dieses Abkommen gesichert? Ist eine spätere Verlagerung damit ausgeschlossen oder überflüssig geworden?

Wie hoch wird die Wahrscheinlichkeit von Kesselexplosionen und Brandunfällen nach den laufenden technischen Verbesserungen eingeschätzt

- von den NOW selbst?
- von der IBA?
- vom TÜV?
- von der Aufsichtsbehörde?